

Kraljevo besetzt.

Großes Hauptquartier, 6. November. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Handgranatenkampf wurden die in den Ostteil unseres neuen Grabens nördlich von Massiges eingebrungenen Franzosen wieder daraus vertrieben.

Somit verlief der Tag unter lebhaften Artilleriekämpfen ohne Ereignisse von Bedeutung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Russen wiederholten ihre Durchbruchversuche bei Dinaburg mit dem gleichen Mißerfolge, wie an den vorhergehenden Tagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linnaen

Nordöstlich von Buda wurden weitere russische Stellungnahmen genommen.

Bei Semikowice ist Ruhe eingetreten. Der Gegner ist in seine alten Stellungen auf dem Hügel der Strypa zurückgeworfen. In den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen an Gefangenen 50 Offiziere und etwa 6000 Mann.

Salkan-Kriegsschauplatz.

Im Tale der westlichen Morawa wird südlich von Cacel gekämpft. Kraljevo ist genommen. Westlich davon wird der Feind verfolgt. Eubal ist erreicht. Der Zuplje-Abchnitt ist überschritten. Im Morawatal wurde bis über Obico-Slatica nachgerückt; durch Handstreich setzten sich unsere Truppen noch nachts in den Besitz von Barvarin. Über 3000 Serben wurden gefangen genommen.

Bei Arbibir ist die Gefechtsführung zwischen den deutschen und bulgarischen Hauptkräften gewonnen.

Die Armee des Generals Fojaschew hat bei Zukovo und bei Salo-Manja den Gegner geworfen, über 500 Gefangene gemacht und 6 Geschütze erbeutet.

Nach dreitägigem Kampf ist gegen jähren Widerstand der Serben die besetzte Grenzstadt Nisch gefestigt nachmittags erobert. Bei den Kämpfen im Vorlande sind 350 Gefangene und 2 Geschütze in bulgarische Hand gefallen.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 7. November 1915. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Riga wurden mehrfach russische Zellangriffe abgeschlagen. Vor Dinaburg scheiterten feindliche Angriffe bei Illuzt und zwischen Swenten und Ilse-See.

In der Nacht vom 5. zum 6. November waren die Russen nordwestlich des Swenten-Sees durch nächtlichen Ueberfall in unsere Stellung eingedrungen, sie wurden gestern wieder hinausgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linnaen.

Nordwestlich von Gzariorski wurden bei einem abge schlagenen feindlichen Angriff 80 Gefangene gemacht und ein Maschinengewehr erbeutet.

Salkan-Kriegsschauplatz.

Osterreichisch-ungarische Truppen haben den Feind von der Gracina-Höhe (12 km nordwestlich von Tranjica) zurückgedrängt und sind im Tale der westlichen Morawa über Slatina hinaus vorgedrungen.

Beiderseits von Kraljevo ist der Feindübergang erzwungen. In Kraljevo, das nach heftigem Straßenkampf von brandenburgischen Truppen genommen wurde, sind 130 Geschütze erbeutet. Westlich davon gingen österreichisch-ungarische Truppen vor und machten 181 Gefangene.

Unsere Truppen stehen dicht vor Krusowac. Die Armee des Generals v. Gallwitz nahm gestern über 3000 Serben gefangen, erbeutete ein neues englisches Feldgeschütz, viele beladene Munitionswagen, zwei Verpflegungszüge und zahlreiches Kriegsmaterial.

Die österreichischen Berichte.

Wien, 6. November. (Amtlich.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Der Feind unternahm gestern südlich von Wisniowezyl gegen unsere Strypa-Front zwei starke Angriffe. Seine Angriffskolonnen wurden schwere Verluste erleidend, unter unserem Feuer zusammengebrochen. Die Russen zogen sich schließlich sowohl hier, als auch östlich von Dzinawo und Dzinawo in ihre Hauptstellungen zurück.

Die Zahl der in den Kämpfen am Sie milowice eingebrachten Gefangenen stellt sich auf 10 Offiziere und 6000 Mann. Am unteren Strypa gewinnen unsere Angriffe weiterhin Raum.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Ruhe an der Dolomitenfront hielt im großen und ganzen auch gestern an. Geringfügig mögen die aus dem westlichen Bericht der italienischen Front hervorgehenden beladenen Transportzüge nach vorne gekommen sein. Der Angriff der Russen bei Dinaburg wurde abgewehrt. Im Abschnitt von San Martino sind noch Kämpfe im Gange.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die an der montenegrinischen Grenze kämpfenden österreichisch-ungarischen Truppen haben vorgestern östlich von Zablac

ben Zablac o erklammert, und damit die montenegrinische Hauptstellung durchbrochen. Ustern wurde der Feind bei der Ruksa abgeworfen.

Von der Armee des Generals v. Koeberl gewann eine österreichisch-ungarische Kolonne den Talpaß von Misura, südlich von Kriska, eine andere drängte den Gegner über die Seltsa und schließlich von Gal zurück.

Kraljevo wurde von deutschen Truppen besetzt. Weiter südlich überschritten deutsche und österreichisch-ungarische Abteilungen die westliche Morawa.

Die Armee des Generals v. Gallwitz nähert sich der Salenge nördlich von Krusowac.

Der serbische Hauptwasserpaß Nisch befindet sich in bulgarischen Händen. Auch Golo-Vanje und die Höhen westlich von Lukovo sind von den Bulgaren genommen.

Überall werden viele in Zivil gekleidete Deserteure der serbischen Armee aufgegriffen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hofer, Feldmarschall-Leutnant.

Wien, 7. November. (Amtlich.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Wisniowezyl an der Strypa und nordwestlich von Dzinawo schlagen unsere Truppen starke russische Angriffe ab. Bei Wisniowezyl war es der siebente Angriffsbemühen, den die Russen in den letzten vier Tagen gegen das Frontstück gerichtet haben. Somit im Nordosten nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Alle Versuche des Feindes, unsere Stellungen im Abschnitt von St. Martino zu durchbrechen, sind gescheitert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Montenegriner versuchten, die ihnen in den letzten Tagen entzogene Stellung zurückzugewinnen. Ihr Angriff scheiterte.

Die im Morawika-Tal vordringende österreichisch-ungarische Kolonne befindet sich im Angriff gegen die Höhe südlich von Zwanjica. Südöstlich von Cacel wachen wir den Feind über den Glogoracki Berg zurück.

Bei der Einnahme von Kraljevo durch die Deutschen wurden 130 serbische Geschütze eingebracht.

Die südlich der Grusa-Mündung kämpfenden I. und II. Truppen haben gestern 500 Serben gefangen genommen.

Die Armee des Generals von Gallwitz erreichte unter Kämpfen nördlich von Krusowac das Tal der westlichen Morawa.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofer, Feldmarschall-Leutnant.

Wohin geht Lord Ritchener?

London, 8. November. Hier tauchte das Gerücht auf, Kriegsminister Lord Ritchener habe demissioniert. Die Blätter glauben, das Gerücht nicht demissionieren werde, sondern mit einem wichtigen militärischen Posten betraut werden wird.

„Daily Express“ erzählt, es sei so gut wie sicher, daß sofort eine höchst wichtige Veränderung in der Kriegsleitung vorgenommen werden solle.

Von maßgebender Seite werden die Gerüchte über Ritchener mit der allergrößten Empfindlichkeit in Abrede gestellt. Es sei nicht nur unmöglich, daß Ritchener zurückgetreten sei, sondern es sei auch unwahrscheinlich, daß er jemals dem König seinen Rücktritt angeboten habe. — Reuters Sonderdienst meldet, die Nachricht von Ritcheners Abgang habe in London großes Staunen erregt, das sich aber nach dem offiziellen Denktat sofort gelegt habe. Einem Blatte zufolge soll Ritchener tatsächlich das Amt verlassen haben, aber nur um eine höchst wichtige militärische Stelle zu übernehmen. Es sei allgemein bekannt, daß Ritchener Sachverständiger für die Angelegenheiten des nahen Ostens sei. Einige Blätter erwarten, daß er die Leitung der militärischen Aktion im Mittelmeer übernehmen werde. Ritcheners Anwesenheit im Kriegsministerium sei nicht mehr so notwendig wie zu Beginn des Krieges, sobald er sich anderen wichtigeren Fragen widmen könne, die seiner Begabung noch mehr entsprechen. Wie verlautet, werde in Paris höchst ein geneigter Generalstab aufgestellt werden, der die vorliegenden militärischen Fragen erledigen werde. Das Gerücht, daß Ritchener den Oberbefehl der britischen Armee in Frankreich übernehmen soll, entbehre jeder Begründung.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 7. November. (Amtlich.) Auf der ganzen Ausdehnung der Front verfolgen wir die geschlagene Armee des Feindes, der sich auf überfülltem Rückzuge befindet. Unsere nördlich der Nischana operierenden Truppen haben sich dem Morawatal genähert und sind bei Barvarin in direkter Verbindung mit den deutschen Truppen getreten, die vom Norden vorrücken. Am 3. Uhr nachmittags haben wir die Stellung Nisch genommen. Wir verfolgen schnell den auf dem Rückzuge befindlichen Feind. Unsere im Tale der bulgarischen Morawa vordringenden Truppen sind in die Ebene von Lesobrez vorgedrungen.

Unsere Frontlinie in der Ebene von Kossow wird auf der ganzen Front festgehalten. In Kriska, Arslanac und Sinjaka haben wir die Offensive der Engländer und Franzosen angehalten und den Feind unter beträchtlichen Verlusten für ihn zurückgeworfen. Viele Gefangene und noch mehrwertiges Kriegsmaterial aller Art sind in unsere Hände gefallen.

Zurückkehrende Serben.

Sofia, 7. November. Nachrichten aus dem Donaugebiet zufolge hat dieser Tage der österreichische Dampfer „Sabar“ im Tera-Seegebiet ein, um im Auftrag der österreichisch-ungarischen Militärbehörde von Kladovo die serbischen Flüchtlinge, die es wünschenswert ist, in ihre Heimat zurückzuführen. Auf dem Seeufer stand sich auch der neue Oberbürgermeister von Kladovo, Mischakowitsch, um keinen Verlusten mitzuteilen, die für die Bevölkerung wären.

Die Werte von Tragujewac

Schilder der Kriegsberichterfasser, Conrad Gemoll in seinen Wäutern wie folgt: Der Kern der ganzen Stadt ist die Waffenfabrik, die etwas abseits erbaut, sich aus kleinen Anfängen die ferbische Werkstätte erstaunlich entwickelt hat; von den Serben ausgedehnt, soweit das noch bei dem schnellen deutschen Vordringen möglich war, liegt das Arsenal und die hydraulische Anlage der Waffenfabrik trotzdem noch mit wertvollem Material an. Die ersten Schaltungen, die nachts nur ungenau sein können, lassen vermuten, daß wir alle in den Metallen, Del, Gummi zusammen einen Wert von Millionen erbeuteten. Die großen Fabriksäle stehen mit Maschinen französischer, amerikanischer und hauptsächlich deutscher Ursprungs voll. Es sind sehr wertvolle Stanzwerkzeuge, Schneide- und Schmelzmaschinen und eine große Zahl Bohr- und Drehbänke darunter; in allen Maschinen fehlt irgend ein Teil, so daß sie für den Augenblick unbrauchbar gemacht, aber doch nicht ganz entwertet wurden. In allen Werkstätten Schuppen und Lagerhäusern häufen sich Messing, Blei, Kupfer, auch etwas Antimon darunter. Gewehrpatronenhälsen, Granatenkartuschen, alte und neue, liegen in Bergen, stehen in wohlgeordneten Reihen, bis hoch unter die Decken der Säle reichend. Auf den Höfen herrscht ein buntes Durcheinander: Kupfer, Blei, Eisen, Aluminium, alte und neue Material, das zum Einschmelzen bereit lag, dazu viele alte bronzene Kanonenrohre in langen Reihen aufgeschichtet. Keine und große Schiffsgelände vornehmlicher Konstruktion, darunter sind österreichische und türkische Feuerrohre, ganze Geschütze, eine Gebirgsbatterie, kurz Materialien, die ungeheure Werte darstellen. Manentlich die Metallvorräte sind erstaunlich groß; wohin man auch kommt, überall häufen sich neue Berge von altem und neuem Material, denn die Fabrik war bis zum letzten Augenblick im vollen Betriebe. Noch hängen in Dreiecken die eilig zerhackten Treibriemen über den Transmissionswellen, und in den Fabriken stehen die Gießformen. In der Granatenfabrik lagern große Mengen von Schrapnellkugeln halbfertige Geschosse und solche, denen nur noch der Zünder fehlt. Vor der Stadt befinden sich in der Umgebung der hydraulischen Anlage vierzehn Gebäude, die bis unter die Decke hochgepackt mit fertiger Munition angefüllt sind. Die Serben ärgerten sich über die Vernichtung dieser wertvollen Kriegsvorräte in der Hoffnung auf ihre Rückkehr. Sie streuten wie es die Russen in West-Serbien getan hatten, Pulver vor und um die Häuser, so daß es zu Explosionen kommen sollte, wenn deutsche Mannschaften sich mit den Lagern zu schaffen machten. Wir hatten aber aus den russischen Erfahrungen die nötigen Lehren gezogen und setzten die Erde vor den Gebäuden, die Böden in ihnen unter Wasser. Allein dort sind Millionen auf die Erde getreten, die dem Feinde nur unrettbar verloren sind.

Der russische Bericht.

Petersburg, 7. November. Amtlicher russischer Bericht vom 6. November: Westlich von Riga wiesen wir mehrere feindliche Angriffe ab. Die deutschen Gegenangriffe südlich des Swenten-Sees dauern an. Weiter südlich bis zum Priwet keine Veränderung.

Nach genaue Feststellungen nahm: wir bei dem Kampfe bei Kosejuchawka 7 Kilometer westlich Mafalowa) 22 Offiziere und 712 Soldaten gefangen, erbeuteten 7 Maschinengewehre und 2 Kanonen. Bei Buda wiesen wir die feindlichen Angriffe ab und waren den Gegnern in Unordnung auf seine Gebiete zurück. Die äußerst heftigen Kämpfe in der Gegend von Semikowice und auf dem Westufer des Inzozlow-Sees sind beendet. Der Hauptstreich und das rasche Unternehmen bei dem Uebergang auf das rechte Ufer der Strypa vor einigen Tagen hat uns unserer Erwartung entsprechend 8500 Soldaten eingebracht, mit noch nicht feststehender Anzahl von Offizieren und Maschinengewehren. Unsere tapferen Truppen hatten die größten Schwierigkeiten mit dem Transport der großen Zahl von österreichischen und deutschen Gefangenen hinter unserer Front durch die Strypa und den Inzozlow-See. Die Deutschen vereinigten alle ihre Kräfte und ergriffen energische Maßnahmen, um ihre Gefangenen unseren Händen wieder zu entreißen, während diese letzteren noch auf dem rechten Strypaufer mit unserer Nachhut noch in vollem Kampfe waren. Im heftigen Artillerie- und Infanteriefeuer hielten unsere Truppen allen feindlichen Angriffen stand und sammelten sich unter dem Feuerschutz der eigenen Artillerie. Nachdem die ganze Masse der Gefangenen über die Strypa geschafft war, hörte das Feuer kurz auf. An der Kaulasfront keine Veränderung.

Das abgechnittene Rumänien.

Bukarest, 6. November. Morgen reist eine rumänische aus Beamten der Eisenbahnverwaltung zusammengesetzte Kommission nach Petersburg ab, um die Möglichkeit der Beförderung von Waren nach Rumänien von England über Skandinavien und Rußland zu studieren. Die Veranlassung dieser Reise liegt darin, daß die Linie über Dänemark und fernher die Linie über Saloniki-Nisch für Transporte nach Rumänien nicht mehr in Frage kommen.

Bukarest, 6. November. Blättermeldungen zufolge fuhrten gestern von Turin-Sererin (Susa)wärts fünf russische Dampfer, ein Torpedoboot und zehn mit Munition für Serbien beladene Schlepper. Alle Schiffe führten die rumänische Flagge und waren von zwei rumänischen Kriegsschiffen begleitet.

Falsche Gerüchte.

Wien, 6. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Zeitung „La Suisse“ veröffentlicht folgendes aus Bukarest dattels Telegramm: Lemberg wird wieder geräumt, Archive und Banken verlegt. Man erwartet großen Angriff Iwanow. Diese Behauptungen sind willkürliche Erfindungen des Blattes oder seines Korrespondenten; sie sind vom ersten bis zum letzten Wort unwahr und müssen jedem, der die Lage kennt, lächerlich erscheinen.

Berlin, 7. November. (Amtlich.) Nach der „Morning Post“ vom 24. September beschuldigte der bei der Einnahme von Abau gefangene englische Pastor Thomas Dent die deutschen Truppen, 180 Waggonladungen kostbarer Möbel aus den Häusern von Abau entfernt und nach Deutschland geschickt zu haben. Nach den angestellten Ermittlungen ist dieses eine haltlose Verleumdung. Kein Möbelstück ist aus den Häusern von Abau entfernt und fortgeschickt worden.

Sechs Millionen Pfund Vorstoß an die Türkei.

Das türkische Amtsblatt in Konstantinopel veröffentlicht die von der Kammer angeordneten Gesetze, durch die die Regierung ermächtigt wird, mit der deutschen Regierung ein Abkommen über Gewährung eines Vorstoßes von 6 Millionen Pfund (1 türkisches Pfund = etwa 18,46 Mk.) abzuschließen, der von der deutschen Regierung gewährt wird, und durch die ferner der Finanzminister zur Ausgabe von Anleihen im Betrage von 6 Millionen Pfund ermächtigt wird, deren Gegenwert vollständig in Schatzscheinen der deutschen Regierung hinterlegt ist, die der Verwaltung der osmanischen Staatsfinanzen übergeben worden sind. Die Anleihen werden Staatsanleihen haben und in Konstantinopel ein Jahr nach Abschluß des Friedens rückzahlbar sein.

Table with financial data, columns for 'Aktiva', 'Passiva', and various sub-items like 'Kassenbestand', 'Forderungen', etc.

Die Bilanz der Mitglieder... Die Passiva beträgt am 30. Juni 1915 24.240.- Mk.

Der Vorstand. P. Willau, G. Mundel, F. Buresch.

Advertisement for Lobe-Theater, Thalia-Theater, and Schauspielhaus with showtimes and titles.

Advertisement for Liebig Theater, Kremo-Familie, and Jean Clermont's.

Advertisement for Victoria-Theater, 'Ein kostbares Leben', and 'Zwei Freunde'.

Advertisement for Damen-Filzhüte direkt, 'Freund & Krebs'.

Advertisement for Sport-Paleten, 'elegant wunderbar, sehr billig'.

Advertisement for Gelegenheitskäufe, 'Schweidnitzerstraße 32'.

Advertisement for Röcke, Kostüme, Mäntel, Sportjacken.

Advertisement for Bunte Jugend-Bücher, 'jedes Bändchen 10 Pfg.'.

Advertisement for Weisse Salmiakseife, 'in Kübeln von 60 und 100 Pfund'.

Advertisement for Joh. Schachenmayr, 'Kempten, Allgäu 14'.

Advertisement for Heute Ausnahmepreis! Für 1. Sorte Knoblauchwurst.

Advertisement for Konsum- u. Sparverein Vorwärts, 'Kohlenbestellungen'.

Large advertisement for 'Fisch statt Fleisch' with prices for various fish types.

Advertisement for Arbeitsmarkt, 'Arbeitsmarkt-Inserate'.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Advertisement for Brieg, 'Arbeiter-Konfektion', 'Bierbrauereien'.

Advertisement for Bunzlau, 'Trikotag., Weiss- u. Wollwar.', 'Glogau'.

Advertisement for Herrengarderoben, 'Schuhwar.', 'Blumenthal', 'Kaufhaus'.

Advertisement for Zigarren, 'Peisterwitz', 'Strehlen', 'Trebmitz'.

Advertisement for Gasthöfe, 'Manufakturw.', 'Hundsfeld', 'Klettendorf-Hartlieb'.

Advertisement for Kl.-Mochern, 'Neukirch-Maria-Hütchen', 'Opperau'.



Gedenk-Tafel im Kriege gefallener Parteigenossen und Gewerkschafter.

Steinarbeiter Karl Bartsch aus Strehlen. Ehre seinem Andenken!

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. November.

Die Wehrunterstützung

an die Kriegerfrauen und sonstigen Angehörigen der Eingezogenen für die zweite Hälfte des November wird von morgen ab bis 19. November ausbezahlt und zwar:

Table with columns for date (am 9. Novbr.), category (für die Duitungsbücher), and amount (1 bis 2500).

Stätterschlag 16 (alte Börse)

Table with columns for date (am 9. Novbr.), category (für die Duitungsbücher), and amount (1 bis 25000).

Das Duitungsbuch ist stets mitzuführen; vor der ersten Zahlung im Monat (nicht vor der zweiten) muß es vom Bezirksvorsteher abgestempelt sein.

Die Gelder werden von 8 bis 1 Uhr ausbezahlt. Wer das Geld an den oben angegebenen Hauptzahltagen nicht abholt, erhält es nach dieser Zeit an jedem beliebigen Tage.

Größere Gemeinderrechte in der Lebensmittelversorgung.

Unter den letzten Bekanntmachungen des Bundesrats fällt besonders eine Ergänzung auf für Bekanntmachung über die Erleichterung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915.

sie bisher nur auszuführen wünschten oder ausführen wollten. Die Verordnung enthält einen großen Teil jener Forderungen...

Die Versorgungsregelung für bestimmte Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs zu angemessenen Preisen kann nunmehr von den Gemeinden zwangsweise gegen Erzeuger und Händler der betreffenden Branchen durchgeführt werden.

Die große Frage besteht nun aber darin, ob und inwieweit die Gemeinden Willens sein werden, diese ihre Machtbefugnisse auszunutzen. Wir wissen leider, wie zum Beispiel das preussische Kommunalwahlrecht beschaffen ist...

Milch- und Petroleumkarten in Berlin.

Die Ausabe der Milchkarten soll für Berlin vom 15. d. M. ab erfolgen. Die Gemeindebehörden haben sich dahin schlüssig gemacht...

Weiter wird der Berliner Magistrat zur Erleichterung des Bezuges von Petroleum Karten ausgeben, die zum vorzugsweisen Bezuge einer bestimmten Menge Petroleum berechneten.

Familienunterstützung.

Das Gesetz über Unterstützung von Familien in den Dienstverhältnissen und seine Ausführungsbestimmungen sind wie folgt erlassen worden:

- 1. Zu unterstützen sind auch die erwerbsunfähigen Eltern und Großeltern solcher aktiver Mannschaften... 2. Vom 1. September 1915 ab sind auch die noch nicht erwerbsfähigen Geschwister unter 15 Jahren...

Das Arbeitssekretariat wurde im Monat Oktober 1915 von 1192 Personen in Anspruch genommen.

Das Arbeiter-Sekretariat

wurde im Monat Oktober 1915 von 1192 Personen in Anspruch genommen. Von den Besuchern waren 307 männlich, 885 weiblich.

In 1221 Fällen wurde Auskunft erteilt und zwar auf folgenden Gebieten:

- Arbeiter-Versicherung 131, Arbeits- und Dienstvertrag 93, Beschäftigungsrecht 205, Gewerkschafts- und Staatsangelegenheiten 746, Strafrecht und Beschäftigung 46.

Vor einem Jahre.

3. November: Starke russische Kräfte am Ryshtyer See zurückgeschlagen. Koffinits gestürzt; die serbische Armee auf dem Rückzuge gegen Baljevo.

Aus aller Welt.

Kriegswochen-Spielzeitel.

Was den Montag anbelangt, das das Fett entsagend liegen, denn nur so wird's der Einsatz möglich sein, ihr Fett zu kriegen.

Wie du John den Sieg verputzt, Quitt am Dienstag dich alleine, Alles andre ist die Lust.

Mittwoch hüte dir den Mantel! Fett und Fleisch beherrscht die Szene. Spackel heute, so viel du kannst!

Der sonst Kochfleisch nie gemocht, Denk am Donnerstag, daß es nicht aufhört so auszuochen! Wie John Bull, viel helmes Gaffes!

Fleisch ist am Freitag heisch, Bis zum Freudentag auf Erden, Wo wir an Nechthens Fleisch, Köpfen Nechthens sitzen werden!

Nimm nichts Scherens zum 31. Sonntag früh dir, nimm's erst später! Monds glitz ja dann so viel Scherensstücke im Theater.

Was der immer gut schmeckt, pad' Dir's am Sonntag in den Magen! Wunderbar Hochgenuss! Von des Friedens Sonnentagen!

Calliban im Tag

Preissturz am Berliner Viehmarkt.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Schweine hat bereits ihre Wirkung geäußert. Auf dem für die Preisbildung maßgebenden Berliner Viehmarkt waren Sonnabend 11483 Stück Schweine aufgetrieben.

Table with columns for weight (200-240 Pfd., 160-200, Unter 100, Sauren) and price ranges (95-110 Mk., 140-148 Mk., 81-105, 70-90, 80-97).

Man sieht — es geht auf einmal! Warum erörte man die sozialdemokratischen Vordräge nicht schon vor zehn Monaten, manche Verkürzung wäre unterblieben!

Jedenfalls zeigt dieser Preissturz die Berechtigung der erhabenen Beschwerden und Vorwürfe.

Das Schicksal einer Kriegerfamilie. Als die Kriegerfrau Becker in Köln, deren Mann sich in einem auswärtigen Lazarett befindet, von einem Fußgänger in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie ihre drei Kinder, Knaben im Alter von 1 bis 4 Jahren, tot vor.

Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge. Aus Le Bourges (Frankreich) wird berichtet: Zwei Militärflugzeuge trafen bei einer Landung zusammen. Die vier Piloten, die sich darin befanden, wurden getötet.

Insulanerentzug. Am 4. November sind zwei Ozeaner-Schiffe auf dem Atlantik von den Inseln (in Diederichsburg) infolge Ueberfahrens des Gattens in die Inselberge gelaufen.

Insulanerentzug. Am 4. November sind zwei Ozeaner-Schiffe auf dem Atlantik von den Inseln (in Diederichsburg) infolge Ueberfahrens des Gattens in die Inselberge gelaufen.

In der Nacht vom Sonntag zu Montag ist in der Nähe von... ein...

bisher noch unbekannter Mann von etwa 40 Jahren, der seinem Neffen nach dem Handwerker- oder Färbereibetrieb angehort hat, zu Tode geprügelt worden.

Ein sonderbarer Arzt sah man vor dem Gedächtnis Schwurgericht. Der praktische Arzt Dr. Viktor Kalenicher aus Graudenz wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung im Wiederholungsfall zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein deutscher Dampfer untergegangen. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der deutsche Dampfer „Lous Horn“ strandete am letzten Mittwoch bei Odenhamm.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Handentzündung auf eine Werkschleiferin. Zwei 17-jährige Mädchen, die bei einem Einbruch in Bremen 600 Mk. erbeutet hatten, verübten als das Geld verjubelt war, in Halle in einemigarrenladen einen Raubüberfall.

Bermehrung der Volksschulklassen.

Der Stadtberechtigten-Versammlung liegt am nächsten Donnerstag ein Antrag vor, daß 16 Klassen an den evangelischen Volksschulen, 8 Klassen an den katholischen Volksschulen neu errichtet, und daß 2 Klassen an den evangelischen und eine Klasse an den katholischen Volksschulen eingezogen werden. Von den 18 zuzurechnenden neuen Stellen an der Volks- und Hülfschulen sollen 6 Lehrerstellen (5 evangelische und 1 katholische) besetzt, die erforderlichen 12 Lehrkräfte (9 evangelische und 3 katholische) dagegen zunächst vorübergehend befristet werden. Ferner sollen zwei Stellen für technische Zeichnerinnen zur Erstellung des Mabelarbeits und Linienschnitts an den Volks- und Hülfschulen neu hinzutreten. Am 1. April 1916 werden neue Schulen nicht geübt.

Die Lorbeerbäume der Jahrbunderausstellung

Selbst den Gegenstand einer Vorlage der Stadtverordneten-Versammlung. Zur Veranschaulichung der Anlagen der Jahrbunderausstellung wurden bereits 70 Lorbeerbäume für 14.840 Mark beschafft. Sie haben dann vollständig zur Verschönerung der Anlagen an der Jahrbunderausstellung und dem Ausstellungsgebäude gegeben und sollen dort auch in Zukunft verbleiben. Um die wertvollen Pflanzen zu erhalten, müssen sie gepflegt und überwacht werden. Für Heizung, Bausätze, Einrichtungen, Ertrag von 32 Kubeta, Arbeitslohn usw. sind bisher 3737 Mark Kosten entstanden, die bis April 1916 auf 1300 Mark anwachsen werden und bewilligt werden sollen.

Zur Errichtung eines Weltkriebsmuseums

Sollen die Stadtverordneten in ihrer nächsten Sitzung 30.000 Mk. bewilligen. Zur Begründung sagt der Magistrat unter anderem: Hat erst die Stadtverordneten-Versammlung die vorbereitenden Schritte für die Gründung des Museums (eigentlich, werden im ersten in der Halle stehender Schiffe, wie unsere zu Hause weilenden Mitglieder mit Freunden wertvolle Erinnerungsstücke aller Art erhalten. Wenn wir jetzt, besetzt die Gräfte, daß alle diese Dinge in anderen Teil übergeben. Überall werden Sammlungen zur Gründung des Weltkrieges angelegt, mit großen und kleinen Museen. Sie werden zu sehr allgemeinen Paraden werden, als daß sich namentlich die großen Städte ihrer Gründung entsagen können.

Anlauf der Werdermühle.

Die Stadtverordneten sollen am nächsten Donnerstag ihre Zustimmung geben, daß die Grundstücke Werderstraße 5/ (Werdermühle), Werderstraße 9/11 und Werderstraße 4 b (Müllmühle) von der Stadt für zusammen 750.000 Mark angekauft werden. Die Grundstücke sollen der Straßendurchführung dienen und außerdem sollen die Wasserkräfte für das städtische Elektrizitätswerk ausgenutzt werden.

Kleinhandel mit Butter.

Während das Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 nicht die dazu erlassene ministerielle Ausführungsverordnung eine Gewichtsbeschränkung nicht angeht, ist eine solche jetzt für den Kleinhandel mit Butter festgesetzt worden. Nach § 10 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober und der zweiten Ausführungsverordnung vom 29. Oktober 1915 soll der Kleinhandel der Verkauf an den Verbraucher, jedoch in nicht größeren Mengen als 5 kg., zum Verkauf, jedoch an Verbraucher also mehr als 5 kg. abgibt, nur den niedrigeren Großhandelspreis erhalten. Die bisher über den Begriff des Kleinhandels erlassenen Auskünfte sind für den Kleinhandel ihre Gültigkeit für diesen auf nunmehr bis 5 kg. begrenzt.

6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 6. Klasse 1. Stellungstag 6. November 1915 Vormittag

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abteilung I u. II.

Nur die Gewinne über 50 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Gewinne über 50 M.' and 'Gewinne über 10 M.'.

Verordnen-Vorsteher, des Geheimen Justizrats Dr. Freund,

wollen der Stadt 20.000 Mark zur Verstärkung der Dr. Freund'schen Jubiläumsspende überweisen. Die Stadtverordneten werden am nächsten Donnerstag, über die Annahme der Spende beschließen.

*** Wichtige Tod** Am Freitag nachmittags 4 Uhr wurde der Haushälter Paul Heimerich von Bischofsstraße 5, ein 65-jähriger Mann an Magenkreislaufring mit einem Eingeklemmten heimgesucht. Samariter der Feuerweherschafften ihn in ein Krankenhaus nach seiner Wohnung, aber schon auf der Fahrt verstarb der Erkrankte.

*** Verkehrsunfall** Am Freitag nachmittags 5 Uhr verunglückte der in der Fabrik Tauengienstraße 183 beschäftigte 19-jährige Arbeiter Wilhelm Verleih. Er stürzte von einer Leiter und erlitt einen Bruch des rechten Knöchels. Samariter der Feuerweherschafften ihn ins Wenzel-Hand-Krankenhaus.

*** Handwagen mit zugelegten Winterüberziehern gestohlen** Am 3. November ist dem Hausdiener eines Herrschaftlichen Geschäftes ein zweirädriger Handwagen, den er für längere Zeit auf der Straße zur Aufsicht stehen gelassen hatte, gestohlen worden. Im dem Wagen befanden sich 13 zugelegte Herrenwinterüberzieher mit Zügeln. Diejenige, die von dem zugelegten Stoffen geklaut über in die Nacht genommen haben, werden ersucht, sich im Zimmer 62 des Polizeikommissariats zu melden.

*** Straßenunfall einer landstummlichen Person.** Auf der Albrechtstraße, Ecke Reibstraße, wurde am 4. November eine 15-jährige landstummliche Person, die von einem Straßenbahnwagen überfahren war und die Verletzungen eines höherrangigen Krankenhauses nicht überlebte, von dem überfahren. Sie wurde von dem Krankenhaus ins Wenzel-Hand-Krankenhaus gebracht, ist aber dort bald nach dem Einlieferung verstorben.

*** Schwere Verletzung.** Am 3. November nachmittags lief auf der Kreuzung Kupferstraße und Schürbe eine Handwagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei die Leiche des Handwagens die Seitenwand des Straßenbahnwagens durchdrang und einen im Wagen sitzenden Fahrgast am Bein fast verletzete. Der Verunglückte wurde ins St. Georg-Krankenhaus gebracht.

*** Straßenbahnunfall.** Am Freitag vormittags trafen auf der Gular-Kreuzung ein Straßenbahnwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen, daß an dem Straßenbahnwagen zwei große und eine kleine Person verletzete die Leichter abgefahren und

Wochenplan der Breslauer Theater vom 8. bis 14. November 1915

Table with theater schedules. Columns: Day, Theater, Play, Director, Location.

Die Helden des Straßenbahnunges erlitt durch Glasplittern eine Verletzung am linken Ohr und mußte in der Infirmerie des Krankenhauses „Leitka“ verbunden werden. * **Diebstahl.** In der Nacht zum 6. November ist ein Dieb in das Fremdenzimmer einer Gastwirtschaft auf der Maurerstraße 4 eingedrungen und hat dort aus dem verlassenen Reisekoffer zwei Briefkästen mit 225 Mark geklaut. Am 5. November nachmittags ist ein Dieb in eine Wohnung der Maurerstraße 117 eingedrungen und hat Geld und Schmuckstücke geklaut. In der Nacht zum 5. November ist in eine Schenkwirtschaft auf der Klecklaustraße ein Einbruch ausgeführt worden, wobei dem Diebe mehr als 100 Flaschen Fruchtwein, ferner Bier, Konium-Marken, mehrere Kisten Zigaretten und Zigaretten, mehrere Brotmarkenbrot und Bezugscheine zu Brot für Gastwirte entwendet wurden.

Familiennachrichten.

Den Helden fürs Vaterland starb auf einem feindlichen Kriegsschauplatz mein früherer 5919
Werftarbeiter
Paul Baumgart, Oswitz
Gefreiter der Landwehr
Im Grenadier-Regiment Nr. 3.
Ehre seinem Andenken!
Cosel bei Breslau, den 6. November 1915.
Caesar Wollheim, Werft- und Maschinenfabrik.

Als Opfer des blutigen Weltkrieges fanden den Helden in Feindesland unsere Lieben, treuen Sängerkollegen 5017
Tischler Julius Jersatsch
Matthiasstrasse 127
Klempner Kurt Lautner
Berlinerstrasse 79.
Ein ehrendes Gedenken bewahren ihnen
Die Mitglieder der Sängervereinigung „Namenlos“.
Ihr schummert stille, schummert leich,
Wenn über Euch der Sturm und Zephyr streicht,
Der Sturm, der Euch den Schlachtgesang durchdröhnt,
Der Hauch, der samt im Lied der Liebe tönt.

Optiker Garai — Breslau — Albrechtsstrasse 3.
Fachmann seit 1877.

6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 6. Klasse 1. Stellungstag 6. November 1915 Nachmittag

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abteilung I u. II.

Nur die Gewinne über 50 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Gewinne über 50 M.' and 'Gewinne über 10 M.'.

6. Preussisch-Süddeutsche

(232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 6. Klasse 1. Stellungstag 6. November 1915 Nachmittag

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abteilung I u. II.

Nur die Gewinne über 50 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and corresponding numbers. Includes sub-sections for 'Gewinne über 50 M.' and 'Gewinne über 10 M.'.